

Projektleitung: Andreas Eichinger

Schuldrecht BT

Die Testreihe mit einem Hauch von Frankreich

Das deutsch-französische Verhältnis ist der Hintergrund, vor dem unserer Testreihe spielt. Charaktere wie Hermann Faust oder Michelle Mondieu bringen Farbe ins Spiel.

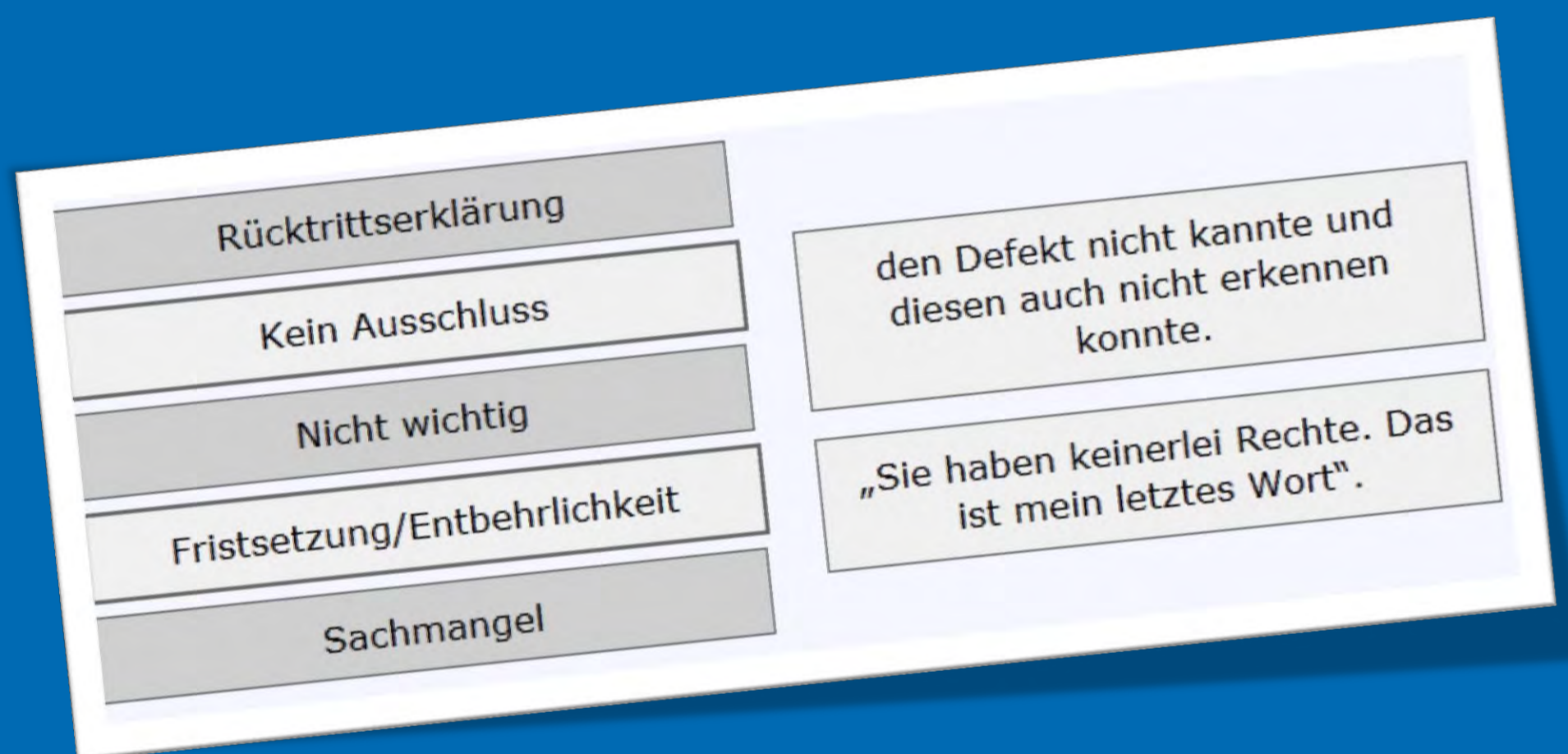
Die Motivation für das Projekt stammt aus den Erfahrungen mit Arbeitsgemeinschaften deutscher und französischer Studierender zum Schuldrecht. Hier zeigte sich, dass die Betonung von Grundstrukturen vor allem zu Beginn sehr wichtig ist. Der Plan war, den Studierenden die Schwerpunktsetzung nicht abzunehmen, jedoch zu erleichtern. Dies führt unseres Erachtens zu einem schnelleren und effizienteren Lernen in diesem umfangreichen Rechtsgebiet.

Das Ergebnis ist eine Testreihe mit acht Modulen à 15 Fragen. Wissensfragen und Falllösungselemente wechseln sich in lockerer Folge ab. Die Studierenden haben die Möglichkeit, direkt im Anschluss an eine Frage die richtige Beantwortung zu überprüfen. Dies war uns wichtig: wie jeder aus eigener Erfahrung weiß, ist die Lösung am besten in dem Zeitpunkt platziert, in dem das Erkenntnisinteresse am höchsten ist. Dies ist unmittelbar nach der Beantwortung der Frage durch den Getesteten. Gleichwohl ermöglicht die abschließende Auswertung eine rückblickende Zusammenschau und Wiederholung.

Die Testreihe ist insofern mit der Präsenzlehre verknüpft, als das „passende“ Modul zum jeweiligen Unterrichtsstoff freigeschaltet wird. Wert wurde darauf gelegt, dass dies nicht von der Person des Lehrenden abhängt. Die Unterteilung in acht Einheiten ermöglicht eine hinreichende Anpassung an unterschiedliche Vorlesungskonzepte oder die durchaus übliche Aufteilung des Stoffes auf zwei Vorlesungen.

Am Ende möchte ich zurückkommen auf die speziellen Bedürfnisse der französischen Studierenden. Zwischen den juristischen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Université de Cergy-Pontoise besteht seit 2005/2006 ein integrierter Studienkurs, in dessen Rahmen jährlich ca. 30 deutsche und französische Studierende von Anfang an deutsches und französisches Recht parallel lernen. Gerade im Bereich des Zivilrechts ist ein ausgeprägter fachsprachlicher Wortschatz erforderlich, um überhaupt in den Kategorien der Zielrechtsordnung *denken* zu können.

Wörterbücher helfen hier nur bedingt weiter, da auch die fachsprachlichen häufig einen Aspekt vernachlässigen: mit jeder Übersetzung ins Französische muss auch ein Stück der deutschen Rechtsordnung und -denkweise transportiert werden. Wir haben daher Übersetzungslisten zu den einzelnen Modulen angefertigt, die die deutsche Fachterminologie des Schuldrecht BT umschreibt und/oder übersetzt.



Es sollte daher die Möglichkeit eröffnet werden, Grundstrukturen des Lernstoffes zu lernen und einzuüben, darüber hinaus Anknüpfungspunkte für Vertiefungsfragen zu schaffen. Ein Testsystem mit sofortiger Rückmeldung und Literaturhinweisen erschien als die effektivste Methode zur Umsetzung dieses Vorhabens. Als technische Lösung wurde die ILIAS-Plattform gewählt, da diese eine umfangreiche Testfunktionalität aufweist. Anstatt eine aufwändige Lernumgebung zu konstruieren, ging es von Anfang an darum, die vorhandenen Ressourcen in die inhaltlichen Fragen einfließen zu lassen.

